

2019 | 30.10.2019

Mittwoch, 30. Oktober 2019

14:00

Protokoll Ressorttreffen Katechese vom Mittwoch, 30.10.2019 in Uznach

Anwesende:	Karin Jud (SEOToggenburg) Anna Michel (SE Neutoggenburg) Niklaus Popp (SE Rapperswil-Jona) Sandra Busslinger (SE Obersee) Beatrice Glaus (SE Gaster) Angelika Weiss (SE Walensee) Rolf Dittli (SE Unteres Toggenburg)
Leitung:	Maria Blittersdorf
Referent:	Achim Brosziewski
Protokoll:	Othmar Wyss

1.	Begrüssung
2.1	Kollegiale Unterrichtsbeobachtung
	Welche Erfahrungen mit Unterrichtsbeobachtung? Welche Erwartungen?
	- BG: Seit ein paar Jahren praktizieren wir die Kollegiale Unterrichtsbeobachtung in der Pfarrei. Im Laufe der Bildung von Fachschaften ging es unter. Gearbeitet wurde ohne Raster, mit der Bitte um wohlwollende Rückmeldungen. Häufigkeit: 1x / Jahr
	- SB: Früher auch praktiziert und seit der Einführung der Fachschaften sistiert. Beobachtung mit einem Raster.
	- AK: Bisher keine kollegiale Unterrichtsbeobachtung.
	- RD: Bisher keine kollegiale Hospitation. Abwehrende Reaktionen von RU-Lehrpersonen; die Visitation genüge. Angst vor Kontrolle.
	- KJ: In unserer Seelsorgeeinheit ist dies praktisch unmöglich, weil alle parallel zur gleichen Zeit unterrichten.
	Achim Brosziewski, Bildungsforscher an der PH Thurgau, stellt mit «Fokus Unterricht» ein konkretes Modell der kollegialen Unterrichtsbeobachtung vor. Das vorgestellte Instrument sollte einsetzbar sein, unabhängig vom institutionellen Umfeld, vom Fach und von der Frage, wer unterrichtet. «Fokus Unterricht» - Was ist das? Kollegiale Unterrichtsbeobachtung anhand von drei Dimensionen: Stoffe – Beziehungen – Zeit. Nicht die Lehrperson wird beobachtet, sondern der Unterricht. Der Unterricht wird beobachtet, ohne zu urteilen. Die Unterrichtsbeobachtung funktioniert grundsätzlich auch ohne die Mappe. Trotzdem gibt die Form der Mappe dem Ganzen einen Wert, eine fassbare Gestalt, sie ordnet den ganzen Prozess. Wichtig ist das anschliessende Gespräch zu den Beobachtungen. Ein Manual dazu wird abgegeben. Die einzelnen Schritte sind unter 5 - 8 beschrieben.

	Dimensionen der Beobachtung: <i>Nicht chronologisch. Keine Kategorien. Nicht nur im Blick auf Lehrperson, sondern auch auf die SuS.</i> Woher kommt «Fokus Unterricht»? www.phtg.ch - im Auftrag der Bildungsdirektion. Was soll das? Keine Kontrolle und Bewertung, sondern kollegiale Unterrichtsentwicklung. Das kostet: - Zeit. Wer beobachtet, fehlt womöglich woanders (Fällt anderer Unterricht aus? Werden Stellvertretungen organisiert?). - Es braucht Vertrauen. - Es bedarf viel Aufmerksamkeit.
	Literatur: • Büchlein: Achim Brosziewski, Christoph Maeder, Fokus Unterricht. Unterrichtsentwicklung durch Beobachtung (Seismo-Verlag 2007): Wie das Instrument funktioniert, wo es herkommt. • Dossier/Manual
	Aus der Diskussion: Auch einmal die Wirkung des (unter Umständen ungünstigen) Raumes auf den Lernprozess in den Fokus nehmen. Mit diesen Beobachtungen kann ggf. für geeignetere Räume argumentiert werden. Im Bereich der Schule kann man nichts machen, das nicht auch Widerstände auslösen würde. Es macht nicht jeder mit, es lässt sich nicht jeder darauf ein. Die aber sich darauf einlassen, die gewinnen ein besseres Bewusstsein für den eigenen Unterricht. So entsteht Profession.
	Beobachtungsbogen für Visitationen: Link https://www.erg-ru.ch/dokumente.html?file=files/content/Weiterbildung/Dokumente/Beobachtungsbogen_2.pdf Die ÖKLS (Ökumenische Kommission Lernort Schule) hat einen eigenen Beobachtungsbogen entworfen und in die Hände der ÖKKU gegeben. Dieser gilt für Visitationen. Das heute vorgestellte Instrument wurde nicht in der ÖKLS besprochen. Es gilt für kollegiale Unterrichtsbeobachtung und ersetzt nicht den ökumenischen Visitationsbogen.
	Zugang zu den Unterlagen: Das vorgestellte Instrument wird voraussichtlich neu aufgelegt und zur Verfügung gestellt.
	Kosten: Verwaltungen überzeugen, dass Qualitätsförderung kostet und die Verwaltung gewinnen, dass ab und zu eine Stellvertretung finanziert werden muss.
	Verpflichtende Einführung? Verpflichtung ist immer schwierig. Eher über den Weg der Motivierten gehen. Die neue Zusammenarbeit kann auch Schule machen. Eine RU-Lehrperson kann auch mal auf die Klassenlehrperson zugehen.
2.2	ERG-Kirchen Eine AG aus Amt für Volksschule und den Kirchen erarbeitet zuhanden der Regierung Vorschläge für Anpassungen. Die Regierung sieht mögliche Anpassungen vor für das Schuljahr 2021-22.

	Link zur Antwort der Regierung auf die Interpellation: https://www.ratsinfo.sg.ch/geschaefte/3813#documents
2.3	Plakateinträge: Themen für Fachschaftstreffen /ReferentInnen / Informationen bei... • Medienstelle Altstätten / Hildi Bandel / Beatrice Glaus • Kompetenzorientierte Lektionen / Stefan Sigg / Beatrice Glaus • Churer Schulmodell +/- , Informationen bei Angelica Weiss
2.4	Plakateinträge: Themen zum Lernort Kirche für die Ressorttreffen am 25.03.2020 (Uznach), 1.4.20 (St. Gallen) • Wie gleist man ausserschulische Anlässe auf? • Aufgleisen von Gefässen zur Erstkommunionvorbereitung
2.5	Begriff Lernort Kirche Franz Kreissl, Linus Brändle, Christiane Schubert und Maria Blittersdorf haben am Begriff «Lernort Kirche» weitergearbeitet. Ein vorläufiges Ergebnis wird abgegeben mit der Bitte um Rückmeldungen in der nächsten Zeit, spätestens beim nächsten Ressorttreffen.
3.	Varia
3.1	• Wer hatte mit dem Thema Disziplin wie weitergearbeitet? Die Frage war, was können wir tun bei verhaltensoriginellen SuS. Die Einladung war, das Thema in den Fachschaften zu thematisieren. - AW: Ein schwieriger S wird nun in Zusammenarbeit mit der Schule ganz eng begleitet. Gute Zusammenarbeit. In zwei Orten werden Klassenassistenzen von der Kirche angestellt, um zwei sehr schwierige Klassen zu begleiten. In enger Absprache mit der Schule. Die reine Information zum Disziplinarverfahren weitergegeben. - RD: Hat in der Fachschaft zum Thema, zu verschiedenen möglichen Situationen gearbeitet und Hinweise, auf schon mögliches gegeben. Information, dass die definitive Disziplinarordnung noch nicht erlassen sein. - SB: Die Zusammenarbeit Kirche/Schule funktioniert nicht. Kontakt mit Lehrpersonen funktioniert informativ. Eine schwierige 3. Oberstufe, welche die evangelische RU-Lehrperson gemobbt wurde. Die Schule ist jedoch eingeschaltet. - BG: Wichtig, dass Kirche und Schule gut zusammenarbeiten. In der integrierten Schule gibt es z.T. massive Probleme mit einzelnen SchülerInnen. - N...: Nicht speziell thematisiert. - KJ: Auch nicht weiter thematisiert. Wäre froh um eine baldige Handreichung. Hilflos, wenn ein S den Unterricht total blockiert.